

## Verein Monetäre Modernisierung (MoMo)

Postfach 3161 , 5430 Wettingen , Telefon 079 773 34 50 , PC-Konto: 60-528878-0  
[info@monetative.ch](mailto:info@monetative.ch) / [www.monetative.ch](http://www.monetative.ch) / [www.vollgeld.ch](http://www.vollgeld.ch)

## Einführung in die Vollgeldreform / Monetative

Hier einige Grundinformationen im Hinblick auf die geplante **Geld- und Bankenreform**, die von der überparteilichen Trägerorganisation „Monetäre Modernisierung (MoMo) samt namhaftem Wissenschaftlichen Beirat angestrebt wird.

Hier finden Sie den namhaften [Vorstand und wissenschaftlichen Beirat](#).

**Ziel der „Monetären Modernisierung“** ist die Finanzwirtschaft in den Dienst der Realwirtschaft und das Geldsystem in den Dienst der Menschen zu stellen. Das Geldwesen soll (als eine Art Service Public) in den Dienst der Gesellschaft gestellt werden. Die Banken werden dadurch nicht verstaatlicht, sondern übernehmen weiterhin Kreditvergabe, Zahlungsverkehr, Kontoführung usw. Im Weiteren soll mit politischen Vorstössen, insbesondere einer Volksinitiative, eine Geld- und Bankenreform gefordert werden.

Einen **Kurzbeschrieb der Vollgeldreform/Monetative als Einstieg** (2 Seiten) ist [hier](#) zu finden. Den konkreten Entwurf des Verfassungsinitiativ-Textes samt verständlichen Erläuterungen (20 Seiten) ist [hier](#) zu finden.

### Vollgeldreform/Monetative:

Die Geldschöpfung (Geldmengensteuerung) soll wieder ausschliesslich der Schweizer Nationalbank bzw. einer neuen unabhängigen 4.Staatsgewalt (Monetative) zugesprochen werden. Heute werden nur ca. 10% der Geldmenge (M1) durch die Schweizerische Nationalbank geschöpft bzw. hergestellt. Die privaten Banken stellen hingegen ca.90% der Geldmenge (M1) in Form von selbst geschöpften („gedrucktem“) elektronischem Buchgeld/Giralgeld zur Verfügung. Die Banken können eigenes Buchgeld schaffen indem sie Kredite vergeben ohne dass dieses „vergebene“ Geld durch reales Geld gedeckt ist. So können Banken ihre Eigengeschäfte und spekulativen Finanzprodukte selbst „finanzieren“ ohne auf Spargelder angewiesen zu sein. Diese „Multiple Geldschöpfung“ erzeugt die Finanzblasen und einen Teil des Wachstumszwanges. Die belastenden Wirtschaftszyklen werden durch diese prozyklischen Kreditvergaben verstärkt. Die dem Staat zustehenden Profite aus der (Buchgeld-)Geldschöpfung werden zudem als private Bankengewinne abkassiert. Gerät aber eine Bank in Schieflage, wird sie mit Steuergeldern „gerettet“ und bei Krisen sind wir alle betroffen und werden zur Kasse gebeten.

Im heutigen System muss sich der Staat zwingend bei privaten Banken verschulden, obwohl er selbst die Hoheit über das Geld-und Währungswesen hat.

Hier ein youtube-Videoausschnitt aus „**Wie funktioniert Geld**“ (Punkt 7: Buchgeld, Punkt 8: multiple Geldschöpfung, Punkt 9: das moderne Bankensystem), welcher die Problematik innert 5 Minuten gut erklärt.

[http://www.youtube.com/watch?v=gawRwbZ8yS4&feature=player\\_detailpage#t=556s](http://www.youtube.com/watch?v=gawRwbZ8yS4&feature=player_detailpage#t=556s) (5Minuten)

Die [englische „Vollgeldreform“-Bewegung](http://www.positivemoney.org.uk) (www.positivemoney.org.uk) hat einige sehr gute youtube-Filme produziert um damit die Problematiken der privaten Banken-Geldschöpfung zu erläutern. Einige sind in Deutsch und Französisch untertitelt (Button CC aktivieren).

Beispiele (weitere unter [www.positivemoney.org.uk](http://www.positivemoney.org.uk))

- Banken können selbst "Geld drucken" (Subventionierung) um ihre Finanzprodukte und Spekulationsexzesse zu ermöglichen. [Why Do Banks Make So Much Money?](#) (3Minuten)  
mit deutschen/französischen Untertiteln
- Schuldenkrise/Geldschöpfung: [A Simple Solution to the Debt Crisis](#) (4Minuten)  
mit deutschen/französischen Untertiteln
- Service Public: [Cut Benefits to Bankers, Not Public Services](#) (4Minuten)  
mit deutschen/französischen Untertiteln
- Das (Geldschöpfungs-)Problem kurz erklärt: [All About the Money](#) (4Minuten)

## Verein Monetäre Modernisierung (MoMo)

Postfach 3161 , 5430 Wettingen , Telefon 079 773 34 50 , PC-Konto: 60-528878-0  
[info@monetative.ch](mailto:info@monetative.ch) / [www.monetative.ch](http://www.monetative.ch) / [www.vollgeld.ch](http://www.vollgeld.ch)

Die erwähnten Kurzfilme zeigen in vereinfachter, gut verständlicher Form die Funktionsweise des heutigen Banken- und Geldsystems.

Auch die Schweizerische Nationalbank SNB ([www.snb.ch](http://www.snb.ch)) bestätigt die Geldschöpfung durch die Banken in Ihren Dokumentationen und auf ihrer Homepage.

Hier einige Auszüge aus „Die Welt der Nationalbank“ und dem „SNB-Lexikon“:

- „Die Banken schaffen neues Geld, indem sie Kredite gewähren“ [Geldschöpfung](#) (ca. 2 Zeilen).
- „Wie die Banken Geld vermehren“ <http://www.snb.ch/d/welt/portrait/banks/4.html> (ca. 10 Zeilen).
- „Die Reservehaltung setzt der Geldschöpfung der Banken Grenzen.“  
[Reservehaltung](#) = Geldschöpfungsbegrenzung (ca.4Zeilen).

Und das sagt **Wikipedia** dazu:

**Buchgeld:** „Abhängig vom geltenden Mindestreservesatz kann die Bank nun Buchgeld erzeugen, indem sie Aktiva (Vermögensgegenstände) kauft und mit selbst geschöpftem Buchgeld bezahlt (Giralgeldschöpfung).

**Giralgeldschöpfung:** „Die Geldschöpfung geschieht hauptsächlich über die Kreditgewährung durch Geschäftsbanken (aktive Geldschöpfung).....Bei der Europäischen Zentralbank EZB beträgt der Mindestreservesatz derzeit 2%. Es kann also theoretisch maximal die 50-fache Menge an Giralgeld im gesamten Bankensystem geschöpft werden.“ PS: In der Schweiz liegt der Reservesatz bei 2.5%, siehe [Nationalbankverordnung](#) (NBV) Artikel 15.

Zur Klärung:

**Bargeldreserve:** Die gesamte Bargeld-Geldmenge (M0) ist nur ca.10% der „kaufkräftigen“ Gesamtgeldmenge M1 gemäss [SNB-Statistik](#). (=Geldschöpfungsfaktor 10).

Bei der SNB ist unter [Geldmengen](#) folgendes zu lesen: „Im Unterschied zur Notenbankgeldmenge Mo bestehen die Geldmengen M1, M2 und M3 hauptsächlich aus Geld, das die Banken geschaffen haben ([Geldschöpfung](#))“

**Gesetzliche Mindestreserve** (Reservehaltung): gemäss [Nationalbankverordnung](#) (NBV) Artikel 15 liegt die Mindestreserve bei 2,5% (=Geldschöpfungsfaktor 40).

Die momentan politisch geforderten Regulierungen werden vom Verein MoMo vollumfänglich begrüsst und unterstützt. Allerdings bewirken die Änderung der Eigenmittel-Vorschriften nichts an den Möglichkeiten der Banken selber Geld zu schöpfen. Auch die Einführung eines Trennbankensystems wäre eine wirksame Symptombekämpfung, allerdings berührt auch dies nicht die „Wurzel“ des Übels...die private Banken-Buchgeldschöpfung.

**Die private Banken-Buchgeldschöpfung ist durch die historisch gewachsene Gesetzeslücke in der [Bundesverfassung Artikel 99](#) möglich geworden. Dort ist trotz der heute überwiegend „elektronischen Geldschöpfung“ das Buchgeld/Giralgeld im Absatz 1 nicht erwähnt ist! Diese Gesetzeslücke muss geschlossen werden, damit das elektronische Buchgeld/Giralgeld zum gesetzlichen Zahlungsmittel wird.**

Gerne geben wir telefonisch oder per Mail weitere Auskünfte oder stellen Ihnen die Vollgeldreform/Monetative in kleinem oder grossem Rahmen persönlich vor.